Presse



Amt für regionale Landesentwicklung Leine-Weser Ansprechpartnerin: Kerstin Ohlde

Alle unter einem Dach Amt für regionale Landesentwicklung Leine-Weser rückt zusammen

Hildesheim. Mit dem Umzug der Dezernate "Strukturförderung ländlicher Raum", "Flurbereinigung, Landmanagement" und "Domänenverwaltung" ist das Amt für regionale Landesentwicklung Leine-Weser ganz in Hildesheim angekommen. Rund 90 Kolleginnen und Kollegen arbeiten nunmehr in den fünf renovierten Etagen des ehemaligen Postgebäudes am Bahnhofsplatz. Weiterhin gibt es die Geschäftsstelle in Sulingen.

"Ich freue mich, dass wir nun komplett sind und unter einem Dach zusammen arbeiten. Die räumliche Nähe erleichtert das Zusammenwachsen der verschiedenen Abteilungen zu einem Ganzen und fördert die gemeinsame Arbeit für die Region", betonte die Landesbeauftrage für die Region Leine-Weser, Karin Beckmann während der Willkommensfeier. Ministerpräsident Stephan Weil ließ es sich nicht nehmen, die Neuankömmlinge persönlich willkommen zu heißen. Ihm sei bewusst, dass nicht alle gerne aus Hannover zum Dienstort nach Hildesheim wechseln, da die Wege zum Teil weiter und die Fahrtzeiten länger geworden sind. Dennoch sei es eine richtige Entscheidung, einen dezentraleren Standort in Hildesheim zu wählen, mehr Präsenz in der Fläche zu bieten und damit die wesentlichen und für die Regionalentwicklung wichtigen Aufgaben der Landesverwaltung von einer gemeinsamen Behörde wahrzunehmen.

Landkreise und Kommunen, Kammern und Verbände, Unternehmen und Hochschulen aus der Region fänden nunmehr ihren ersten Ansprechpartner in Hildesheim, wenn sie über Regionalentwicklung, Dorferneuerung, Bauleitplanung, EU-Förderung, Technologietransfer oder Fachkräftesicherung sprechen wollten.

Das Amt für regionale Landesentwicklung Leine-Weser wurde zum 1. Januar 2014 eingerichtet und ist seit Juli vergangenen Jahres in Hildesheim ansässig. Bevor die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Hannover nach Hildesheim wechseln konnten, musste der Vermieter zunächst die Räume in der 3. bis 5. Etage des Dienstgebäudes herrichten. Nunmehr stehen ihnen 2.800 Quadratmeter Gesamtfläche zur Verfügung.